



Der Bürgermeister informiert



Feldafing inspiriert

Infobrief 95: September / Oktober / November 2014

Feldafing, den 18.11.2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und Sie alle freuen sich jetzt wohl auf die ruhige Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- oder Freundeskreis. Weihnachten ist ein Fest, das hier von allen Menschen begangen wird, ganz gleich, wo sie herkommen, ganz gleich, ob sie einer oder welcher Religion sie anhängen. Denn Weihnachten hat als Fest der Besinnlichkeit und des Schenkens, als Fest der Zuwendung zu anderen eine starke, eine über Jahrhunderte unverminderte Ausstrahlung.

Am Heiligen Abend haben wir Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern. Wir können ebenfalls das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserem privaten, beruflichen wie auch im politischen Leben.

Weihnachten ist aber vor allem das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, ein Fest, das Freude und Hoffnung und das neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und ein paar besinnliche Stunden zwischen den Jahren.

Bebauungsplan Artemed-Klinik

Teile des Artikels mit freundlicher Genehmigung von Sigrid Friedl-Lausenmeyer, Gemeinderätin

In der Sondersitzung des Gemeinderates am 11. November 2014 wurde der Bebauungsplan für die Artemed-Klinik behandelt. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (Staatl. Bauamt, Feuerwehr, Vermessungsamt, Telekom, Wasserwirtschaftsamt, Bund Naturschutz, Awista etc.) bezogen sich vornehmlich auf hilfreiche Hinweise und entsprachen mit einem Umfang von 47 Seiten der "normalen" Anzahl von Stellungnahmen und Einwendungen bei einem neuen Bebauungsplan.

Viele der über 300 Seiten umfassenden Stellungnahmen von insgesamt 54 Feldafinger Bürgerinnen und Bürgern bezogen sich weitestgehend auf das Verfahren der Bürgerbeteiligung, vermeintlich unzureichende Berücksichtigung der Anregungen, befürchtete Schaffung eines Präzedenzfalls, die Größe der Wohnbebauung und die Öffnung der Siemensstraße.

Nach einer etwa fünfeinhalbstündigen Marathon-Sitzung, bei der Herr Christoph Donhauser, der von der Gemeinde beauftragte Rechtsberater, die Stellungnahmen und die daraus resultierenden Änderungen sachlich vortrug, wurden vom Gemeinderat folgende wesentlichen Beschlüsse gefasst:

- 1.) Die ursprünglich als "Allgemeines Wohngebiet (WA)" vornehmlich für die Wohnungen der Klinikbediensteten geplante Teilfläche erhält den Gebietscharakter "Sondergebiet Klinik (SO)". Eine Nutzung durch die Gemeinde für kommunale Bedürfnisse ist somit ausgeschlossen.
- 2.) Die provisorische Baustellenzufahrt wird vom Eichgraben weg nach Süden verlegt.
- 3.) Die Größe und Höhe der Klinik wird beibehalten
- 4.) Der Baustellenlieferverkehr erfolgt im Wesentlichen von Süden, nur in Ausnahmefällen (bspw. aufgrund der eingeschränkten Durchfahrts Höhe der Garatshäuser Unterführung) ist eine Anfahrt von Norden auf Antrag bei der Gemeinde möglich.
- 5.) Die Siemensstraße bleibt für den Pkw-Verkehr geöffnet, wird aber auf 3,5t beschränkt.

6.) Die Anzahl der Wohngebäude wurde zunächst auf vier beschränkt. Da hier aber die Befürchtung besteht, dass in diesen vier Gebäuden nicht die benötigte Anzahl von Wohnungen für das Klinikpersonal untergebracht werden kann, wurde die Artemed-Klinik gebeten, einen nachvollziehbaren Wohnungsbedarf vorzulegen. Erst danach wird der Gemeinderat endgültig über die Anzahl und Größe der Wohngebäude für das Klinikpersonal entscheiden.

Nach Vorliegen des noch offenen Wohnungsbedarfs wird der Gemeinderat dann endgültig den Bebauungsplan mit allen beschlossenen Änderungen billigen

Gemeinde Feldafing hat ab 1. Januar 2015 neue Leiterin der Finanzverwaltung

Nachdem uns unser langjähriger Leiter der Kämmerei (Finanzverwaltung), Herr Thomas Dischner, zum 1. Oktober 2014 verlassen hat, haben wir die Stelle in den einschlägigen Zeitungen ausgeschrieben. Erst bei der zweiten Ausschreibungsrunde erhielten wir mehrere interessante Bewerbungen. Nach einer Vorstellung in der nicht öffentlichen Sitzung am 16. September 2014 hat der Gemeinderat beschlossen, Frau Frauke Dirks für diese verantwortungsvolle Aufgabe einzustellen. Frau Dirks kommt ursprünglich aus Starnberg und ist seit dem Abschluss ihres Volkswirtschaftsstudiums bei der arf GmbH in Nürnberg, einer Managementberatung für den öffentlichen Dienst, als Beraterin im kommunalen Umfeld tätig.



Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Dirks und wünschen ihr bei ihrer neuen Aufgabe für die Gemeinde Feldafing viel Erfolg aber auch viel Spaß.

Kanalbau und Straßenbau Bahnhofstraße / Johann-Biersack-Straße

Wie im letzten Bürgermeisterbrief bereits berichtet, musste im Vorfeld der Rathausvorplatzgestaltung im Bereich der Johann-Biersack-Straße / Bahnhofstraße zunächst ein neuer Regenwasserkanal verlegt und eine Gasleitung umgelegt werden. Als Bauzeit wurden damals ca. 4 Wochen genannt. Leider konnte der Zeitrahmen nicht eingehalten werden, was jedoch nicht an der bauausführenden Firma, sondern vielmehr an den widrigen Gegebenheiten, die nicht absehbar waren, lag. Gleich zu Beginn der Arbeiten haben wir leider die Erfahrung gemacht, dass der Planzustand nicht den tatsächlich vorgefundenen Gegebenheiten entsprach. So sorgte eine nicht gekennzeichnete Gasleitung, die durch den Bagger dann abgerissen wurde, für die erste Bauverzögerung. Im Bereich der Bahnunterführung lagen zudem 20 kV Stromkabel nicht so, wie es die Pläne aufgezeigt hatten. Die Folge war, dass die Kabel durch die Bayernwerk AG umgelegt werden mussten, da ansonsten der Hauptsammelschacht des Regenwasserkanals nicht hätte gesetzt werden können. Im weiteren Verlauf sorgten nicht verzeichnete zusätzliche Querungen von Versorgungsleitungen für viel erforderliche Handarbeit bei der Baufirma. Ein wichtiger Faktor für die Verzögerungen war jedoch die schlechte Witterung sowie die unerwartet schlechte Bodenbeschaffenheit. Bedingt durch die Regenfälle mussten die Arbeiten wiederholt eingestellt werden. Bei einer Verlegetiefe des Regenwasserkanals von bis zu 5 m wäre es trotz der eingebauten Schalungen ein unwägbares Risiko gewesen, die Arbeiten fortzuführen.

Jetzt jedoch war es endlich soweit, dass der Einbau der Feinschicht am Donnerstag, den 20.11.2014 erfolgen konnte. Am Freitag, den 21.11.2014 nach Abnahme der Baustelle, Abbau der Umleitungsstrecke und Inbetriebnahme der Ampel konnte ab Mittag der Verkehr durch die Unterführung wieder freigegeben werden. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während dieser gewiss nicht einfachen Phase, ebenso für die größtenteils konstruktive Kritik.

Einladung zu einem Ausflug in den Schlosspark! „Metamorphosen – den Wandel gestalten“ Skulpturenparcours im Schlosspark von Garatshausen

Rita Enzinger, Künstler für Senioren



31 außergewöhnliche Werke von 25 Bildhauern, bayernweit befinden sich seit 01. Juli 2014 im Schlosspark von Garatshausen und überraschen mit ihrer Vielfalt, ihrem sinnlichen Einfallsreichtum, ihrer Größe, sowie ihrem Bezug zum Thema. Es sind Arbeiten, die berühren, die poetisch sind, die Zeitkritik äussern, aber auch eine Verbindung zur idyllischen Umgebung und zu den betagten Bewohnern des Hauses finden.

Die Landkreisbürger und darüber hinaus sind eingeladen die Bildhauerwerke eventuell auch bei einer Führung kennenzulernen, zu bewerten und mit 3 Stimmen ihren Favoriten für den abschließenden Publikumspreis zu ermitteln. Bewertungsbögen sind im Foyer erhältlich. Kommen Sie jederzeit mit Ihren Freunden

den vorbei, der Park ist öffentlich zugänglich. Oder vereinbaren Sie gerne einen Termin unter T: 0172-86 36 100. Im Namen der ausstellenden Künstler und des BRK freuen wir uns auf Ihre Resonanz

Vorübergehende Unterbringung von bis zu 86 Asylbewerbern



Wie von einem Tsunami sind wir in unserer Gemeinde unerwartet von einer Flut hilfesuchender Menschen überrascht worden. Das Fernsehen hatte uns über Wochen und Monate in scheinbar ebenso fernen wie dramatischen Bildern vom Überlebenskampf der Menschen rund um das Mittelmeer berichtet. Aber dass diese Menschen in großer Zahl einmal auch vor unsere Türen geschwemmt würden, schien uns allen weit weg. Im wahrsten Sinne des Wortes, standen sie „über Nacht“ vor unseren Türen, nachdem ich am Nachmittag des 14. Oktober 2014 gegen 15:15 Uhr einen Anruf der Vizepräsidentin der Regierung von Oberbayern, erhielt, dass noch am selben Abend "mehrere Asylbewerber" nach Feldafing kommen und in der ehemaligen Diamantschleiferei untergebracht werden.

Gegen vier Uhr morgens kamen dann insgesamt 86 Asylbewerber davon etwa 20 Kinder und Jugendliche in

Feldafing an; traumatisierte Männer, Mütter, Väter, Kinder! Jeder von ihnen hat mehr erlebt als ein Mensch eigentlich ertragen kann. Da das BRK zusammen mit dem Maltäser Hilfsdienst am Abend zuvor 150 Feldbetten aufgestellt hat, konnten sich die Asylbewerber wenigstens hinlegen und etwas schlafen, obwohl das Gebäude zunächst in keinsten Weise für die Unterbringung geeignet war. Sanitäre Einrichtungen wie Toiletten sowie Wasch- und Duschgelegenheiten fehlten bzw. waren nur in viel zu geringer Anzahl vorhanden.

Da war keine Zeit nach Verantwortlichen zu rufen, sondern nur noch Handeln das Gebot der Stunde. Und das haben Sie alle mit einer großen Geste der Hilfsbereitschaft getan. Hilfe wurde angeboten, Kleider wurden gesammelt, Hilfe für Kinder in allen Lebenslagen stapelte sich im Rathaus. Die Mitarbeiter in der Gemeinde arbeiteten im Überstundenmodus.



Im Laufe der darauf folgenden zwei Wochen konnte somit aus dem zunächst völlig ungeeignet erscheinenden Fabrikgebäude dank der zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen eine menschenwürdige Unterkunft geschaffen werden und so diese besondere Herausforderung für unsere Gemeinde mit Hilfe aller bewältigt werden. Die Not dieser Leute schweißte auch uns zusammen. Und dank der immensen Spendenbereitschaft der Feldafinger Bevölkerung hatten wir bereits einige Tage später genügend Bekleidung und Schuhe zur Verfügung, um alle Asylbewerber neu einzukleiden. Für Kinder wurden Spielsachen gespendet und ein Fahrradgeschäft in Tutzing hat mehrere Räder gestiftet, mit denen die Asylbewerber gerne die Gegend erkundeten.

Es wurde ein Kindergarten eingerichtet, der von einer hauptamtlichen Erzieherin des BRK geleitet wurde. Viele Feldafinger Bürgerinnen und

Bürger boten den Asylbewerbern Deutschunterricht an, der sehr gut angenommen wurde. Einige der Asylbewerber waren sogar in allen Unterrichtsstunden zu finden. Und last but not least halfen die zahlreichen Geldspenden, Dinge anzuschaffen, die den Menschen aus 17 verschiedenen Nationen und mehreren Glaubensrichtungen das Leben etwas erleichterten.

Die Asylbewerber selbst halfen tatkräftig mit, wenn es darum ging Wände zu streichen, den Hof zu kehren oder sich sonst in irgendeiner Art und Weise behilflich zu zeigen. Dank einer großzügigen Spende konnten Waschmaschinen und Trockner angeschafft werden, damit die Asylbewerber ihre Bekleidung selbst waschen konnten. Ein eigener Friseursalon entstand, in dem sich die Asylbewerber selbst die Haare schnitten und sogar unternehmerische Talente kamen zum Vorschein, als der Asylbewerber Sunday ein Café eröffnete, in dem er die Tasse Kaffee für 50ct angeboten hat - Tee war frei.

Mittlerweile ist diese Einrichtung von der Regierung von Oberbayern wieder geschlossen worden. Die meisten der Asylbewerber wurden gemäß eines Verteilschlüssels auf die verschiedenen Bundesländer verteilt. Der Rest wurde am Montag, den 17. November 2014 entweder nach Fürstenfeldbruck oder zurück in die Bayernkaserne gebracht.





Besonders bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei den Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in unmittelbarer Nähe der Koempelstraße 40 wohnen. Da kam so viel Fremdes auf sie zu! Menschen, Einsatzfahrzeuge und immer wieder auch Bürger, die einfach nur helfen wollten. Das war auch belastend und nicht immer nur leicht zu verstehen. So viel Verkehr auf einmal, so viele Menschen! So viel Unruhe in einer sonst stillen Gegend unserer Gemeinde. Auf einmal standen wir alle mitten in einem der größten Themen unserer Zeit und mussten uns bewähren.

Ob die Diamantschleiferei auch zukünftig für Asylbewerber genutzt wird, stand bei Redaktionsschluss des Bürgermeisterbriefes noch nicht fest. Eventuell wird der Landkreis die Unterkunft weiterbetreiben, wozu aber noch einige Fragen geklärt werden müssen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen sehr herzlich bedanken, die mit vielen Ideen und tatkräftiger Hilfe geholfen haben, das Leben "unserer" Asylbewerber etwas angenehmer zu gestalten. Sie alle haben bewiesen, dass auf die Feldafinger Verlass ist, wenn die Not am größten ist und darauf bin ich als Bürgermeister dieses Ortes ganz besonders stolz.

Zukunft der Fernmeldeschule: Jetzt sind Sie gefragt!

Die Bundeswehr will voraussichtlich 2019 abziehen. Was wird dann aus dem Gelände und den Bauten der bisherigen Fernmeldeschule? Dazu werden im Januar Einwohnerinnen und Einwohner von Feldafing Gedanken, Ideen und Wünsche entwickeln. Wenn Sie in den nächsten Wochen einen Brief bekommen, kann es sein, dass Sie in einem Zufallsverfahren ausgewählt worden sind. Durch die Zufallsauswahl hat jeder die gleiche Chance mitzuwirken, und es können Menschen aus vielen Alters- und Gesellschaftsschichten teilnehmen. Obwohl man eigentlich von „teil-geben“ sprechen sollte.

Der Gemeinderat hat dieses Bürgerbeteiligungsverfahren am 4. November 2014 beschlossen. Als unabhängiger Moderator hat er die gfb Gesellschaft für Bürgergutachten aus München beauftragt.

Zur Vorbereitung dieses Bürgerbeteiligungsverfahrens werden noch dieses Jahr Vertreter von Vereinen und Interessengruppen der Gemeinde zu einer Runde eingeladen. Mitte Januar sollen dann etwa 50 Einwohner/innen einen Tag lang, gemeinsam und mit den nötigen Informationen versehen, Ideen einbringen und Schwerpunkte setzen. Natürlich werden sie dabei auf den Ergebnissen der großen Bürgerbeteiligung von 2006 aufbauen.

Dann wird Feldafing mit der „Konversionsfläche“ (also dem umzunutzenden Kasernengelände) an einem großen europäischen Ideenwettbewerb teilnehmen. Junge Planer werden – teilweise wahrscheinlich schräge und wilde – Vorschläge einreichen. Ihnen geben wir die Wünsche und Vorschläge der Bürgergruppen mit, die stellvertretend für uns alle im Januar tagen.

Wenn dann Anfang 2016 die besten Entwürfe der Architekten bekannt sind, soll es eine zweite Stufe der Bürgerbeteiligung geben. Das ganze Verfahren ist eine große Chance für unsere Gemeinde. Deshalb bitte ich Sie: Wenn Sie eine Einladung bekommen – machen Sie bitte mit! Ihre Gemeinde braucht dann Sie, genau Sie.

ENERGIESPARTIPP zu Weihnachtsbeleuchtung (Lichterketten & Co.)

Klimawerkstatt Feldafing

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür! Für die richtige Advents- und Weihnachtsstimmung schmücken viele von uns Türen, Fenster, Balkone und Gärten mit Lichterketten. Dass dies ein nicht unbedingt preiswertes Vergnügen sein kann, merkt man spätestens an der nächsten Stromrechnung. Allein zwei knapp zehn Meter lange herkömmliche Lichtschläuche verursachen im Zeitraum von sechs Wochen Stromkosten von rund 30 Euro, wenn sie täglich 12 Stunden angeschaltet sind. Mit ein paar einfachen Tipps lassen sich Umwelt und Geldbeutel schonen:

- Entsorgen Sie die vorhandenen Beleuchtungen erst, wenn sie endgültig kaputt sind.
- Beim Neukauf von Lichterketten & Co. unbedingt auf LED-Lämpchen setzen. Eine LED-Lichterkette verbraucht im Vergleich zu einer Glühbirnenlichterkette etwa um den Faktor 10 weniger Strom.
- Noch günstiger sind solarbetriebene LED-Lichterketten; sie sammeln tagsüber Sonnenenergie und leuchten, wenn es dunkel wird.
- Die Weihnachtsbeleuchtung sollte nicht Tag und Nacht angeschaltet bleiben! Mit einer Zeitschaltuhr kann die Lichterpracht auf die Abendstunden beschränkt werden.
- Weniger ist mehr: Lichtfestspiele können nicht nur zu Ärger mit den Nachbarn führen. Zu viel Licht belastet auch die Umwelt. Wildlebende Tiere in unserer Nachbarschaft, Insekten und Pflanzen danken es Ihnen.
- Zur Sicherheit: Innenraum-Beleuchtung nie im Außenbereich verwenden. Feuchtigkeit, Schnee und Regen könnten zu Kurzschluss führen.

Wenn Sie Fragen haben: Auf dem Christkindlmarkt in Feldafing am 6. und 7. Dezember 2014 erhalten Sie am Stand des Waldkindergartens mehr Informationen. Die Klimawerkstatt Feldafing wünscht Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Der Chor der Feldafinger Heilig-Kreuzkirche als musikalische Botschafter in Venedig

Claudia Sack, Mitglied des Feldafinger Kirchenchors

Maestro wird Professor Harald Feller, der Leiter des Feldafinger Chores, in Italien genannt. Vor zwei Jahren hat er ein paar Monate in Venedig verbracht als Stipendiat des *Deutschen Studienzentrums (Centro Tedesco di Studi Veneziani)*, um in inspirierender Umgebung zu komponieren. Aus dieser Verbindung entstand die Idee, zum 25. Jahrestag des Mauerfalles ein Konzert in Venedig zu gestalten. Das Deutsche Konsulat übernahm die Schirmherrschaft und das Studienzentrum beteiligte sich an der Durchführung des schönen Projekts.

Die rund 50 Reisenden waren in einem großen, gut ausgestatteten Palazzo in zentraler Lage untergebracht. Zu den Choristen gesellten sich 6 junge Instrumentalisten, wie auch die Sopranistin Agnes Flatz, die den Feldafingern von diversen Auftritten schon bekannt ist.



Von der an einem stillen Kanal gelegenen Unterkunft war neben zwei geplanten Auftritten auch Zeit, die Stadt zu erkunden und nach eigenem Gusto zu genießen. Schon am ersten Tag erhielten die deutschen Gäste eine ausführliche Führung durch den Palazzo Barbarigo dalla Terrazza, dem Sitz des Deutschen Studienzentrums und einem der schönsten Aussichtspunkte auf den Canal Grande. Am Freitagnachmittag waren alle pünktlich zur großen Probe in der Kirche San Giuseppe in Mestre / Venedig versammelt.

Reine Motivation war bei allen zu spüren, für die Musik, für die Kunst Venedigs, auch für die schönen intensiven Begegnungen. Der neue Direktor des Deutschen Studienzentrums hielt vor dem Konzert am Samstagabend eine würdige Ansprache.

Das vielfältige Programm spannte dann einen Bogen von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert mit Werken italienischer und deutscher Komponisten (Monteverdi, Rossini, sowie Bach, Schumann, Brahms, Mendelssohn, Feller). Das Konzert wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Danach richtete die Gemeinde ein echt italienisches Abendessen für alle Ausführenden aus.



Am Sonntag gestaltete der Chor, die Solistin und die Instrumentalisten den Gottesdienst in der Barockkirche San Rocco. Es gelangten Werke von Mendelssohn und Schumann sowie die *Missa Canonica* von H.Feller zur Aufführung. Die sehr zustimmende Resonanz fasste der zelebrierende Geistliche in die Worte, dass durch die Musik die Präsenz des heiligen Geistes zu spüren war.

Für Sänger und Instrumentalisten war es ein unvergessliches Erlebnis, in einem solchen Raum zu musizieren. Es wäre schön, wenn an solchen intensiven Erlebnissen auch mehr sangesfreudige junge Menschen teilnehmen würden, damit die große völker- und menschenverbindende Chortradition in Deutschland nicht ausstirbt. Der Feldafinger Chor der Hl. Kreuzkirche nimmt jedenfalls Männer und

Frauen gerne auf, die Freude am Singen haben.

Einweihung Spielgeräte im Kinderhaus "Die Dorfspatzen"

Ilse Essing, Leiterin Kinderhaus

Mit einer kleinen Feier wurden im Kinderhaus „Die Dorfspatzen“ die neuen Spielgeräte im Garten eingeweiht. Zusammen mit Bürgermeister Sontheim, Pfarrer Friedl und Herr Kubik (FortSchrift) den Kindern und Eltern durften nach den Begrüßungsreden alle Geräte ausprobiert werden. Zur Stärkung gab es Brezen für alle.

Zum Abschluss sangen die Kinder noch einige Lieder. Danach durften die Eltern mit Ihren Kindern die Martinslaternen basteln. Es war für alle ein schöner und harmonischer Nachmittag.



Neues aus unserer Partnergemeinde Tóalmás

Melanie Biersack und Hans Jochen Niescher, Verein der Freunde von Tóalmás

Kommunalwahlen am 12. Oktober 2014 und Jugendaustausch

Bei den Kommunalwahlen konnte sich Magdolna Kovács erfolgreich mit 77 % gegen ihren Herausforderer Joszef Töröcsik durchsetzen und freut sich nun auf weitere 4 Jahre in ihrem Amt. Bei meiner Gratulation zur Wiederwahl hat sie mir versichert, dass sie sich für das kommende Jahr besonders für unseren Jugendaustausch einsetzen wird. Sie hat noch einmal bedauert, dass er in diesem Jahr nicht stattfinden konnte. Tóalmás möchte ähnlich wie wir in Feldafing im kommenden Jahr früher mit der Planung beginnen.



Feldafinger Schulmöbel nach Ungarn

Durch das Ausräumen zweier Klassenzimmer der Feldafinger Grundschule sind die dort vorhandenen, fast neuen Schulmöbel übrig

und in der Gemeinde eingelagert. Auf Initiative des Gemeinderatsbeauftragten für unsere Partnerschaft Roger Himmelstoß, sollen diese nun im kommenden Frühjahr nach Ungarn gebracht werden. Mit einem Teil davon möchten die Tóalmáser eine Lernecke im Kulturzentrum einrichten. Der andere Teil kommt einer Grundschule in Gödöllő zugute. Ein früherer Transport ist leider nicht möglich, da die Feldafinger Gemeinde aktuell keine personellen Kapazitäten dafür freimachen kann.



Christkindmarkt 6. / 7. Dezember

Wie in jedem Jahr beteiligt sich unser Verein auch heuer am Feldafinger Christkindmarkt am 6. und 7. Dezember 2014 mit Gulaschsuppe nach Toalmaser Originalrezept. Auf neue und alte Besucher unseres Stands freuen wir uns sehr!

Termine

Die nächsten turnusgemäßen Vereinssitzungen finden statt am: 7. Januar 2015 und 4. März 2015 jeweils um 19:30 Uhr im Makarska-Grill. Unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ist am 6. Mai 2015.

Fotos

- Aussicht auf Tóalmás vom Wasserturm (Besteigung mit Begleitung möglich)
- Tóalmás von oben im Gründungsjahr der Partnerschaft 1997

Ablagerung von Gartenabfällen in der freien Natur

Leider mussten wir in letzter Zeit wiederholt Bürger beobachten, die Ihre Gartenabfälle wie Heckenrückschnitt, Laub etc. widerrechtlich in der freien Natur abgelagert haben. Dabei bieten solche Ablagerungen, von denen durch verrottendes Gras und Laub auch noch Gerüche ausgehen können, alles andere als einen schönen Anblick. Im Übrigen erfüllt das widerrechtliche Ablagern den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbuße geahndet werden kann.

Ich bitte deshalb alle Bürgerinnen und Bürger eindringlich, widerrechtliches Ablagern künftig zu vermeiden und gleichzeitig Beobachtungen diesbezüglich im Rathaus -Bauverwaltung- zu melden. Bitte bedenken Sie außerdem, dass letztendlich der gemeindliche Bauhof die Beseitigung durchführen muss, was einen nicht unerheblichen zeitlichen und finanziellen Mehraufwand bedeutet.

Voraussichtliche Bekanntmachungen bis Januar 2015:

- Billigungsbeschluss und 2. Auslegung 7. Änderung Flächennutzungsplan „Siemensstraße Süd - Artemed-Kliniken“
- Billigungsbeschluss und 2. Auslegung B-Plan Nr. 71 „Artemed-Kliniken“
- Bekanntmachung Satzungsbeschluss B-Plan Nr. 63 „Gewerbegebiet Wieling Süd“
- Billigungsbeschluss und 1. Auslegung B-Plan Nr. 54 „Garatshausen östlich der Tutzingener Straße“

Kommunale Termine:

- 02. Dezember 2014, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Rathauses
- 16. Dezember 2014, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Rathauses
- 20. Januar 2015, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Rathauses
- Weitere, öffentliche Sitzungen nach Anfall, die Sitzungstermine entnehmen Sie bitte der Tagespresse und dem Internet.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Sontheim'.

Bernhard Sontheim